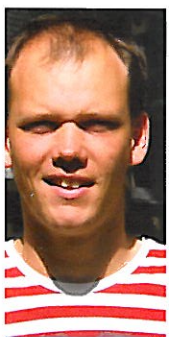


## „Schutz in der Burg“ am Borsigplatz

Seit über 100 Jahren ist das St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum anerkannter Träger und integrativer Bestandteil der Dortmunder Jugendhilfelandschaft. Unterschiedliche stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen für junge Menschen werden heute vorgehalten. Die seit mehr als 25 Jahren bestehende Vincenz-von-Paul-Förderschule und das noch junge FluVium sind u. a. weitere elementare Bausteine.

Auch vor dem Hintergrund unserer aktiven Mitarbeit u. a. im Gesprächskreis Borsigplatz, in der AG JuNo und als einer der Trägervertreter des Quartiersmanagements übernehmen wir sehr gerne die Verantwortung für die Koordination und sind Ansprechpartner für „Schutz in der Burg“ am Borsigplatz.

Ihr Ansprechpartner zum Projekt „Schutz in der Burg“ ist:



Thomas Kupke  
St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e.V.  
Oesterholzstraße 85 - 91  
44145 Dortmund  
Telefon 0231/98 32-145  
thomas.kupke@vincenz-jugendhilfe.de



**St. Vincenz**  
Jugendhilfe-Zentrum e.V.

Sie wollen mehr zum Projekt „Schutz in der Burg“ wissen? Ihre Ansprechpartnerin im Jugendamt der Stadt Dortmund ist:

Pilar Wulff  
Telefon 0231/5 02 49 74  
Telefax 0231/5 02 65 12  
pwulff@stadtdo.de  
www.dortmund.de



Dortmund heute - Schutz für kleine Leute

## „Schutz in der Burg“ Dortmund

Schutz und Hilfe für Kinder in unserer Stadt

Impressum:  
Herausgeber: Stadt Dortmund  
Redaktion: Ulrich Bösebeck (verantwortlich), Pilar Wulff;  
Christina Kaiser, Frauenzentrum Huckarde 1980 e.V.  
Gestaltung: Standpunkt Kommunikation GmbH, Dortmund  
Druck: Dortmund-Agentur 04/2010  
Fotos: Photocase (Mr. Nico, Thomas Kerzner, An7lion, 4given,  
Saimen, NewArt pictures/Thomas Aigner, Leonard, time2share)

Stadt Dortmund  
Jugendamt



Nordstadt heute -  
Schutz für kleine Leute



## „Schutz in der Burg“ Dortmund

Schutz und Hilfe für Kinder in unserer Stadt

Stadt Dortmund  
Jugendamt





## Schutz in der Burg Dortmund Jugendamt Dortmund

### Kinderschutz geht uns alle an

Kinder zu schützen und ihnen in allen Lebenssituationen zu helfen ist eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Netzwerkstrukturen „Kinderschutz in Dortmund“.

Mit dem neuen Projekt „Schutz in der Burg“ wird ein weiterer Baustein geschaffen, durch den Kinder in ihrem Lebensraum eine Anlaufstelle bzw. einen Zufluchtsort finden, wenn sie sich in Not befinden oder bedroht fühlen.

Ausgehend von den Erfahrungen des Frauenzentrums Dortmund-Huckarde, das die Idee der „Schutzburg für Kinder“ aufgegriffen hat, sollen in allen Stadtbezirken in Dortmund in Verbindung mit lokalen Organisationen, Institutionen, Geschäftsleuten usw. Räume geschaffen werden, in denen sich Kinder bei Bedarf melden können und Hilfe bekommen.

### Projekt „Schutz in der Burg“ – Was ist das?

Die Schutzburg ist für Kinder ein Zeichen:

- Dass es Menschen gibt,
  - die sich für ihre Sorgen und Nöte interessieren
  - die zur Hilfe und konkreten Unterstützung bereit sind
  - die ihnen im Alltag ein verlässlicher Partner sein wollen.
- Dass es Räume gibt, in denen sie wahrgenommen werden.
- Dass sie einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner finden.
- Dass ihnen z. B. geholfen wird mit
  - einer tröstenden Geste
  - einem Pflaster
  - einem Telefonat
  - einer Begleitung zum Bus
  - und... und...

### Wie erkennen wir eine Schutzburg?

Die Stadtbezirke in Dortmund werden in das Projekt „Schutz in der Burg“ eingebunden. Teilnehmende Partner können z. B. sein:

- Geschäfte, Betriebe
- Apotheken, Arztpraxen
- Kindertageseinrichtungen
- Gemeinden
- Vereine
- und viele mehr

Institutionen, Organisationen und Geschäfte, die das Zeichen „Schutz in der Burg“ an ihrer Tür anbringen, signalisieren Kindern: „Hier bist Du sicher“.

